

Bodenbeschaffenheit? — ein mit dem Schutt der Alpen und Karpaten ausgefüllter Binnensee — nördlich von der Donau ist der Boden im allgemeinen trocken und wohl angebaut — der südliche Teil der Ebene sumpfig und mit einer dichtgewebten Pflanzendecke (Überwassermoore) überzogen. Neufiedler See. Folge? — keine festen Ansiedelungen — nur von Hirten durchstreift — wenig Verkehrswege.

Beschaffenheit der Anhöhen nach W und O? — Weingelände, Eichen- und Buchenwälder, besonders Bakony-Wald — der fischreiche Plattensee — bei Fünfkirchen reiche Kohlenlager. Warum dieser Teil der Donau viele Inseln? Bodenbeschaffenheit dieser Inseln? — Schlamm. Folge? — große Fruchtbarkeit — herrliche Gemüsegärten.

Die große niederungarische Tiefebene:

Ausdehnung? — vom Donauknie bei Waizen bis zum Eisernen Thor — zwischen 3 Breitengraden und 5 Längengraden.

Größe? 97 000 □ km — größer als Württemberg und Bayern zusammen. Meereshöhe? Folge? — häufige Überschwemmungen (Szegedin. Warum?) — Sümpfe und Inseln an den Flüssen — baumlose Strecken. Pflicht?! Theißufer sind zum Teil erhöht und befestigt worden.

Bodenbeschaffenheit? — einförmiger, trocken gelegter Boden eines ehemaligen Binnensees, dessen Wasser nach und nach das Eiserne Thor durchsägte — Sandboden, dünenartige Sandrücken, zwischen Donau und Theiß. Folge? Moorflächen und Sumpfwaldungen. Warum hat die Donau auf dieser Strecke keine Nebenflüsse? — weil die Steppe zwischen Donau und Theiß keine fließenden Gewässer erzeugt und die Theiß alle Karpatengewässer auffängt. Warum im S des Tieflandes die Sumpf- und Moorbildungen am bedeutendsten? Westlich von der Donau bis zum Bakonyer Wald herrscht der Lehm Boden vor. Folge? Gräßige Weideplätze, wallende Kornfelder, Wein-, fruchtbare Obstgärten und dichte Wälder — wohlhabende Dörfer und Städte. Wo wird noch fruchtbares Land zu finden sein? — an den Abhängen des ungarischen und siebenbürgischen Erzgebirges.

Produkte? — Weizen, Mais (Kukuruz), Hanf, Flachs, Gemüse, Hülsenfrüchte, Melonen, Tabak, Wein (Tokaj) und Obst.

Die Pußta (Beschreibung nach Bild von Geistbeck).

Hinter Pest, Ungarns Hauptstadt, breitet sich die Pußta in östlicher Richtung in unabsehbarer Ausdehnung flach und geradlinig aus. Sie stellt eine baumlose, mit Gräsern bewachsene Ebene dar. An den Sümpfen und Tümpeln stehen Niedgräser, Binjen und hohes Schilf. Der soda-